

MERKBLATT EINGEWÖHNUNG IN DER TAGESFAMILIE

Der Start in einer noch fremden Tagesfamilie ist für das Kind und auch für die Eltern ein grosser Schritt. Bei der Eingewöhnung geht es um Vertrauen zur neuen Betreuungsperson und zur neuen Umgebung aufzubauen.

Um sich bei einer Tagesfamilie einzuleben und sich geborgen zu fühlen, brauchen Kinder im Vorschulalter Zeit.

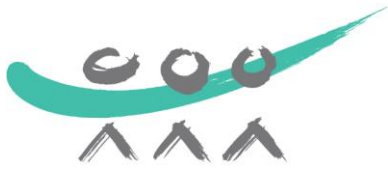
Die Unterstützung als Vertraute Bezugsperson spielt bei der Eingewöhnung eine sehr wichtige Rolle.

Bis sich das Kind in der Tagesfamilie wohlfühlt und eine gute Vertrauensbasis aufgebaut hat, dauert es zwei bis drei Wochen.

Kinder, die schrittweise und liebevoll eingewöhnt werden, fühlen sich in der Tagesfamilie sicher und geborgen. Dadurch geben Sie Ihrem Kind sowie der Betreuungsperson Gelegenheit, spielerisch Kontakt miteinander aufzunehmen und langsam eine tragfähige Beziehung zueinander aufzubauen.

Sie als Eltern bleiben die wichtigste Bezugsperson für Ihr Kind und werden es nie an die Betreuungsperson verlieren!

- Die ersten Besuche bei der Tagesfamilie dauern 1-2 Stunden. In dieser Zeit hat das Kind die Möglichkeit sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Das kennenlernen zwischen Kind und Betreuungsperson findet statt.
- Zu Beginn soll das Kind in Begleitung einer vertrauten Bezugsperson bei der Tagesfamilie sein
- Das Kind und die Betreuungsperson in Tagesfamilie haben Gelegenheit, spielerisch Kontakt miteinander aufzunehmen und langsam eine tragfähige Beziehung zueinander aufzubauen.
- Das Kind soll nicht gedrängt werden. Es ist wichtig dass sich das Kind bei Überforderung jederzeit zu der vertrauten Bezugsperson zurückziehen kann
- 1. Trennungsversuch: Die vertraute Bezugsperson verabschiedet sich vom Kind und erklärt die Situation. Das Wegschleichen erspart dem Kind nicht den Trennungsschmerz, sondern beeinträchtigt sein Vertrauen
 - ➔ Die vertraute Bezugsperson bleibt in unmittelbarer Nähe, damit sie sofort wiederkommen könnte, falls sich das Kind von der Betreuungsperson in Tagesfamilien nicht beruhigen lässt
- Ein vertrautes Kuscheltier oder das Lieblingsspielzeug kann das Kind in der Trennungssituation unterstützen. Ebenso kann ein kleines, gleichbleibendes Abschiedsritual helfen
- Die Trennungszeit wird solange verlängert, bis die Eingewöhnung abgeschlossen ist. Gelingt dies nicht, wird mit allen Beteiligten nach Gründen (z.B. Loslassen der Eltern/Kind) und der Vermittlerin nach einer gemeinsamen Lösung gesucht.



Tagesfamilien March Höfe

Die Anzeichen von einer gelungenen Eingewöhnung sind, wenn das Kind

- beim oder nach dem Abschied nicht mehr weint oder es sich sofort von der Betreuungsperson in Tagesfamilien beruhigen lässt.
- einen zufriedenen Eindruck macht.
- spontan Kontakt zur Betreuungsperson in Tagesfamilien und anderen Kinder aufnimmt.
- Trost bei der Betreuungsperson in Tagesfamilien sucht und findet.

Die Dauer und der Ablauf der Eingewöhnung wird individuell an das Kind angepasst.. Die Eingewöhnungszeit gilt als Betreuungszeit und wird in Rechnung gestellt.

Die Eingewöhnungsphase ist abgeschlossen, wenn das Kind zu der Betreuungsperson in Tagesfamilien eine Beziehung aufgebaut hat und sich bei ihr sicher und wohl fühlt.